

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 5 (1929)

**Heft:** 27

**Artikel:** Seltene Tierfreundschaften

**Autor:** Adrian, H.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-833344>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

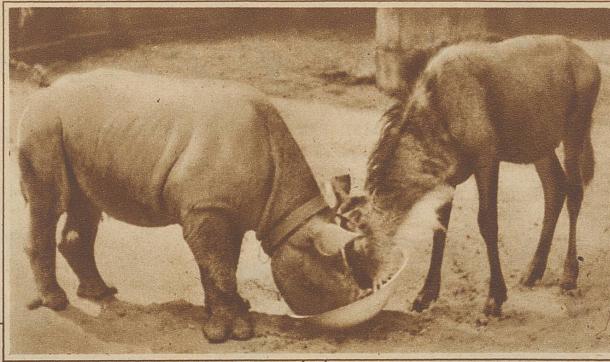
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Seltene Tier-

Nebenstehendes Bild rechts: *Rhinozeros und Gnu*



# freund- schaften

Unterstehendes Bild rechts:  
*Eine Katze, die selbst das «Mausen» lassen kann*



*Sie haben keine Angst vor der Katze*



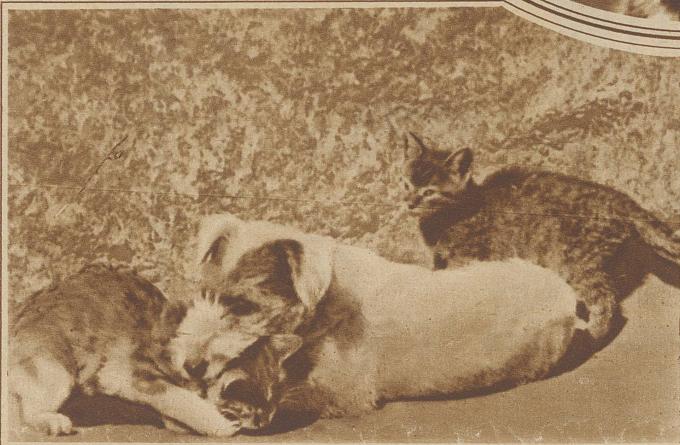
Bild im Kreis: *Fressfreundschaften beim gemeinsamen Mittagsmahl*

Sie leben wie «Hund und Katze»! – Mit diesen Worten drückt man schlagend und treffsicher den Zustand zwischen zwei Menschen aus, die in ewigem Zank und Streit miteinander leben. Tatsächlich können sich ja auch Hund und Katze im wahrsten Sinne des Wortes nicht «riechen», ohne sofort aufeinander loszufahren. Und doch – selbst diese angeborenen, feindseligen Instinkte verschwinden unter dem Einfluß der Gewohnheit oder – besser gesagt – dem Einfluß der «Kultur». In Häusern, wo Hund und Katze gemeinsam gepflegt werden, gemeinsam ihr Fressen bekommen, entwickelt sich selbst zwischen diesen «Erbfeinden» manchmal liebevollste Freundschaft. Ganz erstaunlich ist es, wie bei manchen Katzen, die im steten Umgang



mit Menschen sind, jeglicher Raubtierinstinkt unterdrückt wird. Auf Bauerngehöften sieht man Katzen, die mitunter piepsenden Küken herumlaufen, ohne ihnen auch nur ein Federchen zu krümmen. Ja, selbst mit der Maus lebt die Katze in Freundschaft, wenn sie merkt, daß das kleine Nagetier zu den Freunden von «Herrchen» oder «Frauchen» gehört. So kann man oft die seltsamsten Freundschaften zwischen ganz anders gearbeiteten Tieren beobachten. \* Eigentlich – ja, eigentlich könnten sich viele Leute ein Beispiel daran nehmen, daß man nämlich in Frieden miteinander leben kann, wenn man auch noch so verschieden ist. Nur ein bisschen «Kultur» und ein bisschen «Toleranz» ist dazu nötig. H. Adrian

Unterstehendes Bild:  
*Liebevolle Freundschaft zwischen den «Erbfeinden»*



Unterstehendes Bild:  
*Ein seltenes Freundeypaar: Hund und Schwein*

